

Neues ab Mai 2025: Strengere Biomüll-Regeln und Änderungen bei Namen!

Ab dem 1. Mai 2025 treten in Deutschland neue Regelungen für Biomüll, Nachnamen und Passbilder in Kraft. Informieren Sie sich über die wichtigsten Änderungen!



Bayern, Deutschland - Ab dem 1. Mai 2025 treten in Deutschland zahlreiche neue Regelungen in Kraft, die verschiedene Lebensbereiche betreffen. Diese Änderungen umfassen unter anderem nun strengere Vorschriften für die Entsorgung von Biomüll, neue Bestimmungen zur Namenswahl und eine Umstellung bei der Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen.

Besonders ins Gewicht fallen die neuen Regelungen zur Biomüllentsorgung: Die Biotonne darf nicht mehr geleert werden, wenn der Anteil an Störstoffen über 3 % liegt. Zu den Störstoffen zählen nicht nur Plastik, Glas und Metalle, sondern

auch Windeln, Zigarettenkippen und Asche. Verstöße gegen diese Vorgaben können mit Bußgeldern von bis zu 2.500 Euro geahndet werden. Damit die Bevölkerung besser informiert ist, empfiehlt es sich, lediglich Zeitungspapier und spezielle Bioabfalltüten aus Papier zu verwenden, während kompostierbare Folien ausgeschlossen sind. Diese Maßnahmen zielen darauf ab, die Recyclingquoten zu erhöhen und umweltfreundliche Entsorgungspraktiken zu fördern, wie **HNA** berichtet.

Neues Namensrecht für Paare und Kinder

Ein weiterer wesentlicher Punkt ist das neue Namensrecht. Ehepartner können künftig einen gemeinsamen Doppelnamen wählen, sowohl mit als auch ohne Bindestrich. Auch Kinder haben die Möglichkeit, einen Doppelnamen zu führen, selbst wenn die Eltern keinen solchen Namen gewählt haben. Sollte es nach der Geburt des Kindes zu keiner Namensfestlegung kommen, erhält es automatisch einen Doppelnamen. Dies ermöglicht eine größere Flexibilität und Freiheit bei der Namensgebung für moderne Familien, wie auch **InFranken** unterstreicht.

Digitalisierung bei Passbildern

Zusätzlich wird die Beantragung von Personalausweisen und Reisepässen vereinfacht. Ab dem 1. Mai 2025 ist kein ausgedrucktes Foto mehr erforderlich, da Passbilder elektronisch an die Bürgerämter übermittelt werden. Bis zum 31. Juli 2025 werden weiterhin in Ausnahmefällen Papierfotos akzeptiert. Ab August 2025 dürfen jedoch nur noch Fotos von professionellen Fotografen oder Behörden genutzt werden; Übertragungen via SD-Karte oder E-Mail sind nicht mehr zulässig. Diese Änderungen sollen helfen, den administrativen Aufwand zu verringern und die Bürokratie in den Ämtern zu reduzieren.

Diese umfassenden Änderungen sind Teil einer Reihe weiterer Entwicklungen im Mai 2025, die die Gesellschaft betreffen

werden. So wird am 5. Mai der Betrieb von Skype eingestellt, um sich auf Microsoft Teams zu konzentrieren. Zudem steht die Wahl eines neuen Bundeskanzlers am 6. Mai an, wobei Friedrich Merz von der CDU als möglicher Nachfolger gilt, sofern der Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD genehmigt wird.

Insgesamt zielen die neuen Vorschriften darauf ab, die Lebensqualität und die ökologischen Standards in Deutschland zu verbessern und den Bürgern mehr Freiheiten bei der Namenswahl zu bieten. Die Einhaltung dieser Regelungen wird in den kommenden Monaten genau beobachtet werden müssen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Bayern, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.hna.de• www.infranken.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de